

35 JAHRE LAMBORGHINI DIABLO



→ Fakten

- *Trat die Nachfolge des legendären, seit 1974 gefertigten Countach an
- *Die Präsentation erfolgte 1990 in Monaco bei der Eröffnung der Rallye Monte Carlo
- *Stellte mit einer Spitzengeschwindigkeit von 337 km/h auf dem Kurs von Nardò einen neuen Rekord für Straßenfahrzeuge auf
- *Der Name Diablo ist – Usus bei Lamborghini – eine Hommage an einen legendären Kampfstier mit gleichem Namen: Dieser lieferte sich 1869 einen stundenlangen Kampf mit dem Matador José de Lara, genannt „El Chicorro“
- *Beliebter „Darsteller“ in Film, Fernsehen und Werbung, das Highlight war ein Auftritt im James Bond-Film „Stirb an einem anderen Tag“ (2002)
- *Zu seinen Besitzern zählten diverse Promis wie Jay Leno, Mike Tyson, Dennis Rodman, Rod Stewart, Nicolas Cage oder Mario Andretti
- *Insgesamt sind 2.903 Fahrzeuge produziert worden, die meisten davon – mehr als 550 – liefen in Rot vom Band



→ Favoriten

TOP 1

Wie von Lamborghini gewohnt, war das **DESIGN** des Diablo gleichermaßen extrovertiert wie maskulin, ausdrucksstark und spektakulär. Hervorzuheben sind prägnante Details wie die Scherentüren, die markanten Proportionen oder das kraftvolle Heck. Mit dem Projekt 132 verfolgten die Italiener ab 1985 kein geringeres Ziel, als das schnellste Auto der Welt auf die Räder zu stellen. Mit Blick auf den finalen Diablo überrascht etwas, dass die ersten Prototypen noch schärfer gestaltet waren. Der Feinschliff unter dem damals neuen Eigentümer Chrysler führte im Jahr 1987 zu einem weniger dramatischen Design. Letzteres wurde 1998 im Zuge eines Facelifts nach der Übernahme durch Audi mit feststehenden Scheinwerfern statt Klappscheinwerfern weiter entschärft.

TOP 2

Die **TECHNIK** ist von Features geprägt worden, die den angestrebten Geschwindigkeitsrekord begünstigten: So fuhr der Diablo mit einem innovativen Fahrwerk, Rohrrahmen und Aluminium-Stahl-Karosserie mit erstmals bei einem Serienfahrzeug genutzten Einsätzen aus Carbonfaser vor. Im Mittelpunkt des Supersportwagens stand jedoch der mächtige 5,7-Liter-V12-Motor mit 492 PS und 580 Nm Drehmoment, der den Boliden in nur rund 4,5 Sekunden auf Tempo 100 beschleunigte. Der Italiener gab sich aber nicht nur brachial – neben Power satt verwöhnte er die Passagiere auch mit verstellbaren Sitzen, elektrischen Fensterhebern und einer Alpine-Stereoanlage.



TOP 3

Ähnlich wie es Porsche beim 911 seit Jahrzehnten erfolgreich vormacht, gab es auch vom Diablo während der elf Jahre währenden Produktionszeit diverse **VARIANTEN**. So wurde 1993 im VT der Allradantrieb eingeführt, der die Fahrsicherheit steigerte. Für Open-Air-Vergnügen sorgte dagegen ab 1995 der VT Roadster. Und selbstverständlich steigerten die Italiener die Leistung des Boliden immer weiter: Auf 525 PS im SE30 von 1993 (die Jota-Version erreichte sogar 596 PS) und 575 PS im GT von 1999, der bereits ebenso wie die letzten Evolutionsstufen VT 6.0 und 6.0 SE über den auf 6,0-Liter Hubraum vergrößerten Zwölfzylinder verfügte.

→ Fazit

Auch wenn der Diablo emotional im Schatten des legendären Countach steht, so sprechen doch diverse wesentliche Argumente für ihn. Oder wie es die Italiener selbst ausdrücken: Er hat eine „neue Ära für die Marke Lamborghini“ eingeleitet und „mit zeitlosem Design, Spitzenperformance und technischen Innovationen das Konzept der Supersportwagen revolutioniert“. Etwas nüchterner formuliert stellte er zunächst einmal einen für einen Supersportwagenhersteller nicht unwichtigen – weil hervorragend zu vermarktenden – Geschwindigkeitsrekord auf. Außerdem ergänzte der Diablo die für Lamborghini-Modelle obligatorische, kompromisslose Power erstmals um Merkmale wie Komfort und Luxus. Während der Allradantrieb seine Lambo-Premiere im Diablo feierte, übernahm der VT Roadster die Vorreiter-Rolle für offene Zwölfzylinder-Zypen. Mit dem ersten Racing-Programm der Marke – der Markenmeisterschaft Super Sport Trophy – öffnete der Bolide die Türen in den Motorsport. Und mit dem umfangreichen Diablo-Facelift nach der Übernahme durch Audi startete für Lamborghini zudem ein neues Zeitalter „in Sachen Design und Ingenieurstechnik“.



(Alle Bilder: Lamborghini)